

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

## Der Vorsitzende

---

**Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage der Abgeordneten Kornelia Wehlan der Fraktion DIE LINKE vom 25.11.2008, Drucksache Nr. 4-0059/08-KT**

### Sachverhalt:

#### **Finanzkrise ist in Teltow-Fläming angekommen**

Die Finanzkrise zeigt uns allen deutlich, dass ein ungezügelter, nicht reglementierter Finanzmarktkapitalismus den Interessen der breiten Mehrheit der Bevölkerung nach Freiheit und Gerechtigkeit in wirtschaftlich abgesicherten Lebensverhältnissen nicht gerecht wird. Die Finanzkrise hat Auswirkungen auf unsere Kommunen und die Wirtschaft. Die Folge sind steigende Zinsen für Kontokorrentkredite und erhöhte Risikozuschläge für Kredite, die eine mögliche Inanspruchnahme durch kleine Betriebe massiv in Frage stellen, wie erste Beispiele für den KMU-Bereich zeigen. Der Wegfall von Exportmärkten wie in der Automobilindustrie und in der Holzbranche trifft auf unseren Kreis - davon zeugt der Übergang zur Kurzarbeit in Betrieben des Holzkompetenzzentrums Baruth. Erste Arbeitsplätze werden abgebaut - weitere sollen folgen. Damit drohen zunehmende Arbeitslosigkeit, Belastungen besonders für Familien und ein wirtschaftlicher Rückgang.

#### **Ich frage die Kreisverwaltung:**

1. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation der Unternehmen in den Branchenkompetenzfeldern bzw. strukturbestimmenden Bereichen der großen Industrie im Landkreis Teltow-Fläming?
2. Wie ist der aktuelle Stand im Bereich der kleinen und mittelständischen Unternehmen im Kreis?
3. Gibt es Auswirkungen auf die kreisliche Haushaltsführung (beispielsweise Zinsen beim Kontokorrentkredit) und auf kreiseigene Gesellschaften?

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet Herr Landrat Giesecke die Anfrage wie folgt:

#### **Zu 1.**

In der Konjunkturumfrage Herbst 2008 vom 23. Oktober 2008 der IHK heißt es in der Überschrift: „Die Industrieunternehmen als Zugpferde der Wirtschaft blicken skeptisch in die Zukunft/Personalplanung weiterhin optimistisch“. Der Geschäftsklimaindex war zu diesem Zeitpunkt um acht Punkte seit Beginn des Jahres gefallen. Hintergrund ist die hohe Ungewissheit in Bezug auf zukünftige Entwicklungen.

Inzwischen hat sich die Lage - besonders bei exportabhängigen Unternehmen - zum Teil deutlich verschärft. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) vermeldete am 24. November 2008 im Ergebnis seiner aktuellen Konjunkturumfrage, dass für 2009 rund 35 % der Firmen einen Stellenabbau planen und 37 % einen Produktionsrückgang erwarten (1.800 Firmen wurden bundesweit befragt). Am schlechtesten seien die Aussichten im Bausektor und in der Konsumgüterindustrie. Allerdings rechnen auch 24 % mit besseren Geschäften und fast 59 % der ostdeutschen Betriebe prognostizieren ein konstantes Auslandsgeschäft.

Im Landkreis Teltow-Fläming treffen die Auswirkungen der Finanzmarktkrise nach Auskunft der IHK und der Agentur für Arbeit, insbesondere die Fahrzeug- und -zulieferindustrie, die Transportlogistik, die Holzindustrie und auch die Bauindustrie durch geringere Investitionen. Die Großinvestitionen von Mercedes Benz in Ludwigsfelde und Rolls Royce in Dahlewitz sind nach bisheriger Erkenntnis nicht betroffen, in Ludwigsfelde kann es evtl. zu einer zeitlichen Streckung kommen. 11 Firmen aus der Metall- und Holzbranche haben bei der Agentur für Arbeit mit Stand vom 28. November 2008 Kurzarbeit angemeldet, größere Entlassungen, die ebenfalls meldepflichtig sind, sind bisher nicht angezeigt. Im Baugewerbe treten verstärkt Winterregelungen in Kraft, in anderen Unternehmen wird teilweise der Weihnachtsurlaub verlängert und es werden Überstunden abgebaut. In den letzten Tagen werden die „Runden Tische“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau bei der IHK verstärkt genutzt.

Das Wirtschaftsministerium hat über die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ein Hilfspaket von bis zu 400 Millionen Euro für Brandenburger Unternehmen zur Überbrückung von Finanzierungsengepässen und zur Eigenkapitalstärkung bereitgestellt. Auch können daraus Sonderkredite und beschleunigte öffentliche Investitionen bedient werden.

## **Zu 2.**

Anlässlich einer Pressekonferenz am 26. November 2008 gab der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) einen Überblick über die Situation im Handwerk. Als Hauptprobleme werden der Rückgang des privaten Konsums und eine spürbar verlangsamte Investitionsnachfrage benannt. Die Probleme der Autoindustrie führen zu Rückgängen bei den handwerklichen Zulieferern und dem Kfz-Gewerbe. Der Geschäftsklimaindex hat auch bei den Handwerksbetrieben deutlich nachgegeben. Trotzdem wird für 2008 damit gerechnet, dass das Beschäftigungsniveau gehalten und ein nominaler Umsatzzuwachs von 1 % erzielt werden kann. Ziel für 2009 ist es, das nominale Umsatzniveau und auch die Beschäftigung zu halten. Als hilfreich wird dabei das erste Konjunkturpaket der Bundesregierung angesehen, mit dem Investitionsimpulse gesetzt werden, von dem durch Fach- und Teillosvergabe gerade auch die kleinen und mittelständischen Unternehmen profitieren werden.

Im Kreisgebiet macht vielen Unternehmen eine generell zurückhaltende Kaufhaltung zu schaffen. Ganz besonders spüren das zur Zeit die Autohäuser beim Neuwagengeschäft. Nach Aussage der Kreishandwerkerschaft gibt es sowohl bei der MBS als auch bei der VR-Bank bisher keine Kreditversagungen für normal solvente Firmen. Bei einem Anhalten der schwachen Konjunktur werden zum Teil Azubis nach Abschluss der Ausbildung nicht übernommen. Auf dem Arbeitsmarkt macht sich die Finanzmarktkrise bisher nicht bemerkbar. Im Gegenteil sank die Arbeitslosenquote zum Vormonat im November weiter in Luckenwalde auf 12 % und in Zossen auf 7,7 %.

## **Zu 3.**

Auf die kreisliche Haushaltsführung im Hinblick auf die Zinsen des Kassenkredites hat die Finanzkrise keine negativen Auswirkungen. Die Zinsen steigen nicht, sie sinken.

Auf die kreiseigenen Gesellschaften sind bisher keine nennenswerten Auswirkungen zu verzeichnen.